

Hs. 467

Lateinisch-deutsches Regelbuch

Papier · I + 51 Bl. · 21 × 14,5 · Johanniter, Straßburg · um 1455–1457

VII¹³ + VIII²⁹ + V³⁹ + VI⁵¹ · Schriftraum im allgemeinen 15,5–16 × 10,5 · bis 27^r 27–28, dann meist 21 Zeilen · bis 27^v Bastarda, 1 Hand; am Rand und interlinear und auf teilweise oder ganz leer gebliebenen Seiten (4^v, 15^v, 27^v–28^v, 51^v) Nachträge des 15. und 16. Jhs; 31^r–50^v Nachträge von einer Hand des 17. Jhs (50^v außerdem Nachträge des 17. und 18. Jhs von drei weiteren Händen, s. Inhaltsbeschreibung) · bis 27^v rubriziert · 5^r am Textanfang 2zeiliges Wappenschild mit Johanniterkreuz in roter Federzeichnung · stark abgenutzter roter Straßburger Lederbd mit Einzelstempeln von etwa 1460; Spuren und Reste einer Schließe von vorn nach hinten · vorderer und hinterer Spiegel (jetzt freistehend) sind die beiden Hälften einer deutschen Pergamenturkunde von 1440 (Kaufbrief des deutschen Großpriors Hugo von Montfort für die Straßburger Johanniter-Kommende) · als Einbandmakulatur (im Rücken) und als letzter Lagenfalz dienen Fragmente einer lateinischen Pergament-Hs. des 15. Jhs (theologischer Traktat) · als Lesezeichen (?) lose beiliegend ein Streifen Papier mit Notizen des 15. und 16. Jhs (darunter eine auch in der Hs. vorkommende Nachtragshand).

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab für den Hauptteil (bis 27^v) einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1455–1457. Die Einträge der Hauptnachtragsband 31^r–50^v (nach RIEDER a. u. a. O. XXI derselben Hand wie in der Handschrift H 2190 des Bezirksarchivs Straßburg) stammen aus der Zeit zwischen dem 26.1. 1644 (vgl. 34^v) und dem 12.12. 1659 (Todesstag des Komturs Pauli, vgl. 50^r). Nach dem Inhalt für Johanniter bestimmt und zwar für die Straßburger Kommende. Das ergibt sich aus der als Einbandmakulatur dienenden Urkunde (s. o.) und aus den die genannte Kommende betreffenden Nachträgen des 17. Jhs (31^r–50^v) · in Straßburg gebunden (s. o.) · I^r oben rechts: *Fr. Car. Grieshaber Lyc. Rast. Prof. 1844*. Näheres zum Nachlaß Grieshaber s. o. S. XXIII f.

Mundart der deutschen Texte: oberrheinisch.

K. RIEDER, *Der Gottesfreund vom Oberland I* (1905) XIX–XXI.

Vorderer Spiegel oben: NOTIZ des 15. Jhs. *Nota quod sunt septem lingue in Rodo ...*

I^v (außer Besitzvermerk) leer.

1^r–3^r REGULA ORDINIS MILITIAE SANCTI JOHANNIS BAPTISTAE HOSPITALIORUM JEROSOLIMITANI. *In dei nomine amen. Ego Raymundus servus pauperum Christi et custos hospitalis Jherosolimitani ... In primis iubeo ut omnes fratres ... cum omnibus benefactoribus nostris et cunctis Christi fidelibus amen.* Druck: J. DELAVILLE LE ROULX, *Cartulaire général de l'ordre des Hospitaliers de S. Jean de Jérusalem I* (1894) 62–68 (Nr. 70); G. T. LAGLEDER, *Die Ordensregel der Johanniter/Malteser* (1983) 87.

3^v CONFIRMATIO REGULAE PRAESCRIPTAE (BONIFATIUS VIII PAPA: BULLA »CULMINIS APOSTOLICI SOLIO«). *Bonifacius episcopus servus servorum dei. Dilectis filijs magistro et fratribus hospitalis ...* Druck: DELAVILLE LE ROULX a. a. O. 3 (1899) 801 (Nr. 4496).

4^r GUILLELMUS DE CASTRO NOVO: BULLA »CUM DIGNUM«, Akkon 7.10. 1253. »*Bulla per quam transmissa est regula prescripta de partibus transmarinis magistris et fratribus*

Alamanie ‹ *Frater Gwilhelmus de Castro Novo dei gracia . . . Quum dignum est ut universi fratres . . . Datum Accaron nonas Novembris (!) anno domini M° CC LIII°*. Druck: DELAVILLE LE ROULX a. a. O. 2 (1897) 745f. (Nr. 2653).

4^v oberer Rand: DEUTSCHE NOTIZ über die Nichtaufnahme von Mendikanten in den Johanniterorden. Danach Seite leer.

5^r–10^f LATEINISCH-DEUTSCHE AUFNAHMEORDINES DER JOHANNITER. ¹›*Incipit ordo ad recipiendum fratrem in ordinem sancti Johannis* ‹ *Veni creator spiritus . . .* ²(7^v) ›*Incipit ordo ad recipiendum personam ad fraternitatem maiorem* ‹ *Commendator sedens habens librum missalem apertum dicat persone in wlgari: Sint ir har kummen . . .* ³(8^v) ›*Incipit ordo ad recipiendum personam ad fraternitatem minorem* ‹ *Primo interroget prespiter personam dicendo . . .* Am Schluß (ab 9^v) Aufzählung von Ablässen. *Bobest Honorius der dirte vergit . . .* Beginn wie RIEDER a. a. O. 222* Z. 1–3.

10^v–11^r DEUTSCHE UND LATEINISCHE VORSCHRIFTEN DER JOHANNITER. ¹*Die leyge brüder sant Johans orden und donaten die sollen ir süben zit betten mit pater noster alß hie noch gescriben stot. Item für die mettin . . .* ²(11^r) ›*Hec festivitates debent per annum in domo hospitalis celebrari* ‹ . . . ³›*Hec sunt ieiunia que debent fieri in domo hospitalis* ‹ . . . – 11^r–15^v (außer einer Notiz 15^v oben) leer.

16^r–28^v und 51^v DEUTSCHE SAMMLUNG VON GEWOHNHEITEN DER JOHANNITER mit (meist lateinischen) Nachträgen. ›*Usagia* ‹ ›*Usagia* ‹ ›*Esguardia* ‹ *Ein weltlich man mag nit bewe- ren über einen brüder . . .* Vereinzelt (vor allem in den Nachträgen) Nennung von Johanniter-Großmeistern des 13.–15. Jahrhunderts. Die Nachträge befinden sich am Rand und ab 27^v Mitte auf dem Textraum. – 29^r–30^v leer.

31^r–50^v DEUTSCHE NACHTRÄGE, BETREFFEND DIE STRASSBURGER JOHANNITER-KOMMENDE (namentlich genannt in Nr. 1–3). ¹Vorschriften und Formulare für die Aufnahme eines Donaten. ²(33^r) ›*Ordnung der Pfleger deß Haußes zum Grünenewörth* ‹ . . . Nachtrag zum Pflegerbrief. Druck (ohne Nennung dieser Hs.): RIEDER a. a. O. 223* Z. 20–224*. ³(34^v) Bericht über die Neubestellung von Pflegern am 26. 1. 1644. – 35^r–39^v leer. ⁴(40^r) ›*Welchermassen ein Jede Persohn So In den Ritterlichen St. Johann Orden zu kommen begert soll beschaffen unnd qualificirt sein* ‹ . . . – 42^r–49^v leer. ⁵(50^r) Liste der Straßburger Johanniter-Komture bis Franz Christoph Hirsinger. ›*Ordnung Der Herren Commendato- ren* ‹ . . . Es fehlen Nr. 5 und 10 der Liste bei P. A. GRANDIDIER, *Nouvelles œuvres inédites* 5 (1900) 42f. Die Hauptnachtragshand schrieb die Namen mit Todesjahr bis Johann Jakob Pauli (ohne dessen Todesjahr 1659). Es folgen (50^v) 3 weitere Nachtragshände, darunter die von Daniel Bourst (gewählt 1665, † 1695), der sich selbst eintrug. Die letzte der Nachtragshände trug bei Hirsinger nur das Wahldatum (20. 4. 1719) ein und ergänzte bis Pauli die fehlenden Todestage. – 51^r leer, 51^v s. o. (16^r–28^v).